Evangelisch-
methodistische
Kirche

50 Jahre JMM & JAT

JAT

1967-2017

Jubiläumszeitschrift

Inhalt

Vorwort 3

Grußwort des Bischofs
Bischof Harald Rückert 4

Grußworte der ehemaligen Referenten für missionarische Jugendarbeit
Pastor i.R. Reiner Stahl (1978-1987) 5
Pastor Wolfgang Rieker (1987-1996) 6
Superintendent Markus Jung (1996-2007) 7
Pastor Alexander von Wascinski (2007-2016) 8

Was ist JAT?
Beschreibe JAT mit einem Wort 9
JAT-Leitbild 10

JAT Historie
50 Jahre JMM & JAT 12
JMM & JAT-Orte 14
JMM & JAT-Themen 15
JAT-Anekdoten 16

JAT-Fakten
Typische/r JATler*in 18
Packliste für JAT 20
JAT Zahlen, Daten, Fakten 21

Die JAT Spurgruppe
Was ist eigentlich die JAT-Spurgruppe? 26
Epilog (JAT-Spurgruppe) 28

Vorwort

„Herzlichen Glückwunsch und Dankeschön“ möchte ich für 50 Jahre JMM (Junge Menschen missionieren) und JAT (Jugend-Aktions-Tage) sagen. Insbesondere ein großes „Danke“ an Gott, der uns als Kirche Menschen geschenkt hat, die ihre Visionen und Ideen mit JMM und JAT umgesetzt haben. Und der unsere Kirche dadurch auf vielfältige Weise gesegnet hat. Die Aktion „JMM“ hat an Pfingsten 1967 unter der Federführung von Kurt Kircher, Walter Bolay, Theo Leonhardt und anderen angefangen. Bald wurde daraus eine dauerhafte Bewegung, die weit über Deutschland hinaus ihre Kreise gezogen hat und deren 50-jähriges Bestehen wir dieses Jahr feiern. Durch die Jahre hindurch haben Tausende von Jugendlichen, von und durch Gott bewegt, wichtige Erfahrungen in ihrem Glauben gemacht und dabei die Gute Nachricht auf kreative Art weitergegeben. Viele sind erste Schritte mit Gott gegangen. Dies ist ein Grund zum Feiern und zur Dankbarkeit. Der Jubiläumsgottesdienst am 15. Juli 2017 wird dies in dem Thema **„The Sound of 50 Jahre JMM und JAT“** aufnehmen.

In dieser Jubiläumszeitschrift möchten wir einen kleinen Einblick in die Geschichte von JMM und JAT geben und Menschen zu Wort kommen lassen, die diese Jugendbewegung mitgeprägt haben. Der eine oder die andere LeserIn wird ihre eigenen Erfahrungen und Eindrücke vor dem inneren Auge nochmals aufleben lassen können.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch der JAT-Spurgruppe, die an der Ausgestaltung dieser Jubiläumszeitschrift mitgewirkt hat: Almuth Zipf, Kristina Klix, Clara Bühler, Tabea Leonhardt, Moritz Krämer, Tobias Bayha, Thomas Keller, Klaus Schmiegel.

Klaus Schmiegel im Juni 2017

Referent für missionarische Jugendarbeit
seit September 2016

Grußwort von Bischof Harald Rückert

Liebe Freunde und Freundinnen von JAT, mit dem Jahresthema „Gott kennen ist Leben“ ging es damals los. Kurz und knapp ist damit umrissen, worum es bei JAT und JMM geht: Es geht um unser Leben. Es geht um Gott. Und es geht darum, wie beides zueinander gehört. Ich bin begeistert von dem, was in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten geschehen ist.

Als Jugendlicher war es ein JMM-Einsatz, der mir erste eindrückliche Erfahrung von Jugendarbeit über den Tellerrand der eigenen Stadt hinaus bescherte. Die Begegnung mit Gleichaltrigen aus ganz Süddeutschland, die Teilnahme einer kleinen Gruppe aus Norwegen und die spannende Herausforderung, sich bei öffentlichen Aktionen in der Fußgängerzone als Christ zu zeigen, haben mich geprägt.

Später habe ich als Vater erfreut wahrgenommen, wie unsere Töchter bei JAT einen sehr „großen methodistischen Jugendkreis“ fanden, in dem sie viel Spaß erleben, ihre eigene Kreativität ausprobieren und mit anderen zusammen den Glauben entdecken und entfalten konnten.

Als Bischof freue ich mich, dass JAT auch nach 50 Jahren noch immer ein „Renner“ ist in unserer Kirche. JAT bringt Jugendliche zusammen, vermittelt ihnen methodistische Identität, schafft Heimat und unterstützt sie auf dem Weg zu einem mündigen Glauben.

Die vorliegende Jubiläumszeitschrift gibt eine Fülle interessanter Einblicke in eine 50-jährige Erfolgsgeschichte. „Erfolg“ in dem Sinn, dass junge Menschen eingeladen werden, Gott kennenzulernen und sie erleben können, was es heißt zusammen mit Gott und anderen Menschen ein befreites, aufrechtes Leben zu führen.

Mein herzlicher Dank gilt den vielen Menschen, die sich haupt- und ehrenamtlich mit Leidenschaft und Kreativität eingebracht haben. Viele von ihnen bezeugen, dass es nicht nur Arbeit und Einsatz war, sondern großes Vorrecht und Geschenk, an JMM bzw. JAT aktiv beteiligt gewesen zu sein.

Mit herzlichen Grüßen und
Segenswünschen für die Zukunft

Bischof Harald Rückert

Grußwort von Pastor i.R. Reiner Stahl

Mit 50 hat man noch Träume… Ich war dabei, als das Jugendwerk unter der Leitung von Pastor Kurt Kircher an Pfingsten 1967 zeitgleich an vier Orten zu evangelistischen Jugendeinsätzen einlud. Im Naturfreundehaus in Villingen waren wir untergebracht. Und wenn es in 2er oder 3er-Gruppen von Haus zu Haus zum Einladen ging, war ich sehr aufgeregt. Aber ich war ja nicht allein. Anderen ging es wie mir. Gemeinsam suchten wir nach Worten, fanden auch welche und waren überrascht von der Reaktion der Leute. Sie ließen uns nicht einfach abblitzen, sondern waren beeindruckt von unserem frischen Auftreten, den Sing-Aktionen in der Stadt, dem Werbe-Autokorso und all der „Action", die uns einfiel.

Schon drei Jahre später nahmen auch junge Leute aus anderen Ländern an den JMM-Wochen teil. Es kamen Delegationen aus der Schweiz, Österreich, Jugoslawien, Irland, Polen, England und Norwegen. Umgekehrt fuhren Deutsche zu Einsätzen in diese Länder. Was für ein Abenteuer! Jeder Einsatz ein Experiment! Und in allem erlebten wir, wie Glaube Mut macht, wie Glaube verbindet, und dass unsere weltweite Kirche etwas ganz Besonderes ist.

Von 1978 bis 1987 war ich im Jugendwerk verantwortlich für die Koordination von JMM und durfte zusammen mit vielen begabten, sehr kreativen und begeisterten Workshop-Leiterinnen und -Leitern die jeweiligen Jahresthemen erarbeiten und gestalten. Wunderbare Freundschaften sind dabei entstanden. Außergewöhnliche Aktionen wie „JMM on Tour" fanden statt, und viele Szenen haben sich für immer eingeprägt: Pantomimen, Songs, Bilder, … Und es ist geschehen, worauf es eigentlich ankommt: Jesus Christus hat Glauben geweckt und Glauben gestärkt. Und nicht wenige, die bei JMM und JAT aktiv waren sind heute Pastorinnen und Pastoren.

50 Jahre und JAT macht weiter von sich reden. Der Stil hat sich verändert, das Anliegen nicht: Junge Menschen folgen ihrer Sehnsucht, wagen Neues, werden Freunde und erleben irgendwie dabei Begegnung mit Gott. Träume werden wahr. So soll es weitergehen!

Reiner Stahl,
Überlingen

Grußwort von Pastor Wolfgang Rieker

„Kaum zu glauben…“ – JAT wird 50! Und ist dabei nicht älter geworden sondern jung geblieben. Und attraktiv! Und anziehend, begeisternd, überzeugend! Einfach nach wie vor wichtig und ein Geschenk des Himmels! Ja, ich betrachte es als großes Geschenk, dass wir schon vor 50 Jahren „fresh expressions of church“ wagten, auch wenn es damals niemand so genannt hat. Junge Leute „machen“ Kirche und finden Wege und Formen, nicht nur den eigenen Glauben zu formen und zu stärken, sondern auf die jeweilige Lebenssituationen und Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzugehen, um etwas von dem weiterzugeben, was ihnen der Glaube, die Kirche, die Gemeinschaft und die Zusammenarbeit mit, in vielfacher Hinsicht, ganz unterschiedlichen Menschen in ähnlichen Lebensphasen bedeuten. Und viele haben es ganz positiv und ermutigend erfahren: Wir haben etwas weiterzugeben und wir können etwas weitergeben, was sich nicht verbraucht und nicht veraltet. Wir können Mut machen nach der Grundorientierung eines Lebens zu fragen und zu einer persönlichen Gottesbeziehung einladen. Und wir brauchen dazu weder eine ausgefeilte Werbestrategie noch ein perfektes Eventmanagement. Es kommt ja nicht nur auf uns an. Wir lassen uns vielmehr hineinnehmen in das, was Gott für Menschen tun will und tut. Und er beteiligt uns dabei. Wie viele unglaubliche Erfahrungen konnten gemacht werden! Wie viele Gebetserhörungen bezeugt werden! Wie viele verändernde Begegnungen und Berührungen erlebt werden! Gott sei Dank!!! Ich danke und freue mich, dass so viele durch JMM und JAT geprägt und bereichert wurden und Erfahrungen mit Gott machen durften. Danke allen, die sich weiterhin einbringen mit ihren Gaben und JAT die Treue halten. Es braucht diese Art von Kirche auch noch die nächsten 50 Jahre! Alles Gute also, weiterhin viel Freude, frische Ideen und Gottes reichen Segen für diese Arbeit!

Wolfgang Rieker, Hersbruck

Grußwort von Superintendent Markus Jung

Zu Beginn meiner Zeit hieß JAT noch JMM. Nach zwei Jahren haben wir den Wechsel zu JAT vollzogen. 11 Jahre lang (1996-2007) durfte ich verantwortlich für diesen Bereich tätig sein. In einem wundervollen Team in der KJW-Geschäftsstelle. Mit verantwortlichen und kreativen Mitarbeiter*innen in den diversen Kernteams und als Workshop-Leitungen. Und mit begabten und begeisterten Jugendlichen.

Immer wieder wurde ich in dieser Zeit gefragt, ob ich nicht auslauge. Ich durfte immer antworten: auch ich werde von den Jugendlichen und den jeweiligen Teams beschenkt.

Ideen kamen, wurden ausprobiert, gelebt und gingen wieder. 2x JAT Meeting. 3x JAT on Tour. Neue Workshops. Und Anderes.

Und in allem: Begegnungen mit so vielen unterschiedlichen Menschen. So viel Vertrauen und Begeisterung, welche mir in dieser Zeit entgegengebracht wurde. Jugendliche, die ihre Kirche räumten, gestalteten und ihrem Glauben neue Farben, Formen, Rhythmen und Worte gaben. Die entgegen Allem der Kirche eine Chance gaben. Die von einer anderen, besseren, friedlicheren und gerechteren Welt träumten und sich dafür stark machten. Mal leise. Mal laut. Doch stets respektvoll und dennoch nicht sich aufgebend. Und Erwachsene, die sie darin unterstützen: mit Geld, Zeit, Freiraum und Mitgestaltung.

Es waren prägende Zeiten. Zumindest für mich. Dankbar durfte ich loslassen und Erlebnisse mitnehmen. Dankbar lebe ich mit diesen Geschenken. Dankbar gegenüber unzähligen Menschen. Dankbar gegenüber meiner Kirche. Dankbar gegenüber Gott. Welch ein Segen, welche Barmherzigkeit, welche Liebe.

Markus Jung, Nürnberg

Grußwort von Pastor Alexander von Wascinski

Als „frischen Wind" habe ich JAT in einer Studienarbeit beschrieben, noch einige Jahre bevor ich 2007 die Beauftragung als Referent für missionarische Jugendarbeit übernommen habe. Neun Jahre lang durfte ich mich dann ganz JAT widmen – mit allem was dazu gehört: tolle Wochen mit hoch motivierten Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Teilnehmer*innen, Mitarbeiter*innen und Gemeindegliedern vor Ort. Mittlerweile bin ich wieder als Gemeindepastor tätig. Und ich bin froh um den Reichtum der Erfahrung, den ich aus meiner Arbeit rund um JAT mit in die Gemeinde nehmen kann. Was mich dabei am meisten prägt, ist der Mut, die Dinge nicht einfach immer weiter zu führen, wie sie sind. Besonders aus meiner Arbeit in der JAT-Spurgruppe habe ich gelernt, genau hin zu hören, hin zu schauen und die Dinge wahrzunehmen, die besonders gut funktionieren und genauso die Dinge, die nicht mehr funktionieren oder sich überlebt haben. Bei JAT kann Mann und Frau immer wieder Neues ausprobieren. Es gehört zur DNS von JAT, Formen und Formate immer wieder kritisch anzuschauen, weiter oder auch ganz neu zu entwickeln. Besonders in diesem Mut zu Neuem und in der Strahlkraft dieser kreativen Energie sehe ich Gottes Geist am Wirken. 50 Jahre schon weht dieser frische Wind in der Evangelisch-methodistischen Kirche. Frischer Wind tut meistens gut, lässt einen Menschen aufatmen. Manchmal pustet er aber auch einiges durcheinander, was wir uns beschaulich nett geordnet hatten. Ich hoffe und bete, dass genau diese Wirkung des Geistes Gottes nicht nur bei JAT oder während der Durchführung von JAT-Wochen in Gemeinden spürbar ist, sondern alles Leben in unseren Gemeinden prägt – besonders durch all diejenigen, die unsere Kirchenfenster aufreißen, um den frischen JAT-Wind, den Geist der schöpferischen Liebe Gottes zu den Menschen kommen zu lassen.

Alex von Wascinski, Backnang

Beschreibe JAT mit einem Wort!

Aus: Online-JMM-JAT-Umfrage 2017

positiver Stress

Lernen fürs Leben

Freunde

Insel mit Strand

dynamisch

Gemeinschaft

Ich-Sein

Segenregen

Glaubenserlebnis

JAT-Lag

Werwolf

Heimkommen

verrückt

Auftanken

Insider

Ausprobierfreizeit

International

unberechenbar

Schlafmangel

Salbeibonbons

JAT-Leitbild

„[...] JAT ist eine Freizeit der Evangelisch-methodistischen Kirche. Sie richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren, spricht aber auch Menschen anderer Altersgruppen an. In einer Gruppe von 50 bis 80 Personen wird Glaube erfahren und gemeinsam erlebt, ohne dass ein christlicher Hintergrund gefordert ist – im Gegenteil: Kirchenferne Menschen mit einzubeziehen ist ein wesentlicher Aspekt der JAT-Arbeit. Die JAT-Woche ermöglicht Außenstehenden einen Einblick in das Zusammenleben einer Gruppe, das von christlichen Werten geprägt ist.[...]" (aus dem JAT Leitbild)

Die Jugendaktionstage (JAT) können aus zwei Perspektiven beschrieben werden: JAT ist eine Freizeit für Jugendliche, die die Möglichkeit bietet, über aktuelle Lebensthemen nachzudenken und diese zu diskutieren. Sie können dabei ihre Gaben und Talente neu entdecken und einbringen, indem sie ihre Sicht der Dinge kreativ präsentieren. Durch die intensive Arbeit an den Themen werden sie angeregt, ihren persönlichen Glauben zu reflektieren und zu schärfen - und erleben dabei eine bereichernde Gemeinschaft.

„[...] JAT findet in einer Gemeinde statt. Die Gemeinde ist dabei Gastgeber, begleitet und unterstützt die Gruppe. [...]" (aus dem JAT Leitbild)

Zum anderen bietet JAT für die ausführende Gemeinde die Chance, eine öffentlichkeitswirksame Aktion durchzuführen, vor Ort auf sich aufmerksam zu machen und Jugendliche (neu) für Kirche zu begeistern. Herausfordernd ist es für die Gemeinde auch neue Wege zu gehen, indem sie sich auf die Jugendlichen, mit ihren unglaublich verrückten Ideen einlässt und ihnen in ihrer Kirche Raum gibt. Kurz: Eine missionarische Aktion mit Wirkung – nach innen und außen.

„[...] Kern der Woche ist die Auseinandersetzung mit Themen, die Jugendliche interessieren und beschäftigen. Dabei werden Impulse gesetzt und Denkanstöße gegebenen, die von den JAT-TeilnehmerInnen aktiv und gemeinsam weitergedacht werden. Den Fokus bilden die offenen Jugendabende, an denen die Ergebnisse des gemeinsamen Arbeitens in Form unterschiedlicher Beiträge kreativ vorgestellt werden. [...]" (aus dem JAT Leitbild)

Ein typischer JAT-Einsatz dauert acht oder neun Tage und schließt zwei Wochenenden incl. der dazwischenliegenden Woche mit ein. Kernstück einer JAT-Woche sind dabei die 4 Workshop-Tage, an denen jeweils abends ein offener Gäste-Abend von Grund auf gestaltet wird. Am Morgen wird durch einen biblisch-thematischen Impuls in das Thema des Tages eingeführt. Mit diesen Anregungen und Gedanken gehen die einzelnen TeilnehmerInnen in die verschiedenen Workshops (Arbeitsgruppen). Die Workshops haben die Aufgabe und das Ziel bis zum Abend (in ca. 5 h Probenarbeit) jeweils mindestens einen bühnentauglichen Programmpunkt zu erarbeiten und einzuüben. Da gibt es z.B. einstudierte Lieder, die mit einer Band vorgetragen werden, Film- und Foto Beiträge, Tänze und uvm. Diese werden nachmittags auf der Bühne im Kirchenraum mit Ton- und Lichttechnik dem Kernteam (Hauptleitung) präsentiert, welches gegebenenfalls Anregungen zur Umsetzung gibt. Andere Workshops gestalten den Raum individuell zum Tagesthema. Wieder andere laden Jugendliche im Ort durch besondere Einlade-Aktionen oder durch Handzettel ein. Während des Abends werden die einzelnen Beiträge vorgeführt. Das Kernteam stellt die Programmpunkte so zusammen, dass ein roter Faden erkennbar ist und der Abend auf eine Verkündigung im zweiten Teil zu läuft.

„[...] JAT ist eine besondere Erfahrung für die TeilnehmerInnen und auch die Gemeinde, die über die eigentliche JAT-Woche hinaus Wirkung zeigt. Freundschaften entstehen und werden gemeindeübergreifend gepflegt. Die ganze Gruppe geht nach einem JAT gestärkt und verändert in den Alltag. Die Gemeinde öffnet sich für Außenstehende und greift Impulse für die Entwicklung neuer bzw. die Weiterentwicklung bestehender Konzepte für die Jugendarbeit auf. Diese sprechen sowohl die gemeindeeigene Jugend als auch die durch JAT neu Hinzugekommenen an. Junge Menschen werden begeistert und bringen sich nachhaltig in das Leben einer Gemeinde und die Jugendarbeit der Kirche ein. [...]“ (aus dem JAT Leitbild)

1972 wurde das erste JMM-Jahresteam ins Leben gerufen. Damals war eine Wohngemeinschaft für viele Glieder unserer Kirche noch ein schwieriger Gedanke. Zuerst gestaltete sich das JMM-Jahresteam als evangelistischer Reisedienst, später in den 80er Jahren wurde das Jahresteam einer Gemeinde zugeordnet.

Ab **1970** kam es zu einer internationalen Zusammenarbeit. Die JMM Arbeit weitete sich auf England, Irland, Skandinavien, Portugal, Jugoslawien und Frankreich aus.

1967

20-jähriges Jubiläum JMM
in Stuttgart-Weilimdorf

1987

1977

1967 – An Pfingsten 1967 begann die Aktion JMM. Man lud zu evangelistischen Veranstaltungen ein und war überrascht, dass die Aufforderung ein so großes Interesse fand, dass eine regelrechte Bewegung in Gang kam. Begonnen hat die Arbeit mit einer Überlegung: Sollen TeilnehmerInnen von Jugendtreffen nur konsumieren? Sollten sie nicht auch missionieren? Das wurde praktiziert. Einige hundert Jugendliche machten mit. Zuerst startete JMM auf dem Gebiet der ehemaligen SJK, in den darauffolgenden Jahren dann auch auf den Gebieten der ehemaligen SWJK, NWJK und der Schweizer Jährlichen Konferenz.

1985 fand ein Euro-Meeting als Sommerevent statt. Die Fortsetzung folgte mit dem Gospelexpress (JMM on Tour).

1987 – missionarisches Zeltlager „Camp ´87"

JAT Fakten

1998 – aus „Junge Menschen missionieren“ werden die „Jugend-Aktions-Tage“

40-jähriges Jubiläum
(JMM und JAT) – Heilbronn

50-jähriges Jubiläum
(JMM und JAT) – Stuttgart-Giebel

2007

202

1997

2017

2000/2003/2006
JAT on Tour

2008/2009
JAT Shortcuts

2013 – JAT in Samara (Russland)

JMM & JAT-Orte

Der JAT-Spurgruppe bekannte Orte an denen JMM / JAT seit 1977 mindestens einmal stattgefunden hat. In alphabetischer Reihenfolge, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Abstatt-Happenbach
Albstadt-Ebingen
Ammerbuch-Entringen
Ansbach
Augsburg
Backnang
Bad Kreuznach
Baiersbronn
Balingen-Frommern
Bangor (Irland)
Bayreuth
Belfast (Nordirland)
Besigheim
Betzingen
Betzweiler-Wälde
Bielefeld
Bietigheim
Böblingen
Brombach
Calw-Stammheim
Cottenweiler
Crailsheim
Donsbach
Dornhan
Duisburg-Hamborn
Dußlingen
Echterdingen
Ehningen
Enfield (England)
Esslingen
Fellbach
Frankfurt
Freudenstadt
Friedrichsdorf
Friedrichshafen
Gerlingen
Glattbrugg (Schweiz)
Göppingen
Hamburg
Hamburg-Fuhlsbüttel
Hannover
Harpenden (England)
Hegnach
Heidelberg
Heilbronn
Heilbronn-Frankenbach
Herrenberg
Hersbruck
Hof
Holzgerlingen
Kenton (London, England)
Kirchheim/Teck
Kleinheppach
Konstanz
Laichingen
Leinfelden-Echterdingen
Leonberg
Ludwigsburg
Mainz-Kostheim
Mainz-Wiesbaden
Marbach
Marbach a.N.
Mössingen
Mossley (Irland)
Mühlacker
München (Erlöserkirche)
Murrhardt
Nagold
Naila
Nellingen
Neuenhain
Niederhöchstadt
Nürnberg (Paulus)
Nürnberg (Zion)
Öhringen
Oberkollbach
Oldenburg
Pegnitz
Pforzheim
Pfullingen
Pliezhausen
Plüderhausen
Reutlingen-Betzingen
Rudersberg
Rutesheim
Samara (Russland)
Schlierbach
Schönaich
Schwabach
Schwäbisch Hall
Schwarzenberg
Sersheim
Sindelfingen
St. Georgen
Stuttgart-Auferstehungskirche
Stuttgart-Bad Cannstatt
Stuttgart-Feuerbach
Stuttgart-Sillenbuch
Stuttgart-Weilimdorf
Tübingen
Tuttlingen
Überlingen
Ulm
Ulm-Langenau
Unterhausen
Vaihingen/Enz
Volkenroda
Waiblingen
Wangen im Allgü
Wangen-Wittwais
Weilheim/Teck
Weissach
Weissach im Tal
Weitefeld
Wilkau-Haßlau
Winnenden
Würzburg
Wüstenrot-Neuhütten

JAT Historie

JMM & JAT-Themen

JAT-Anekdoten

Bauschaum eignet sich nicht zum Modellieren des Tagesthemas, weil :

1. Klebt wie Sau
2. Ist nicht abwaschbar
3. Papierhandtücher an den Händen kleben bleiben
4. das Resultat wie eine große Kackwurst aussieht.

Das legendäre **Männerballet** mit Ruben Held.

Erstes Mal **durchgemacht**.

"Euch ist bestimmt der **Geruch** beim Hereinkommen aufgefallen ... das war der Bernd ;D"

Wilfried Röcker und Jörg Finkbeiner halten eine Predigt in der Badewanne.

Einmal hat **der gesamte Musik-Workshop**, selbst der Workshop-Leiter, auf der Bühne vergessen wie das Lied geht. :-D

Erfolgreiche **Bewerbungsgespräche** während JAT. Sogar zwei davon.

Schönaich 2011:
Piranha im Schulaquarium beißt JATler blutig.

April 1981 – Entsetzen bei Gemeindemitgliedern in Waiblingen: Pastoren rauchen vor Kirchentüre.

„Oh dear, I washed my hair with throat cream!"
(Ausspruch eines Iren, der nicht lesen konnte, was auf der Flasche stand und Gurgelwasser statt Shampoo verwendet hatte.)

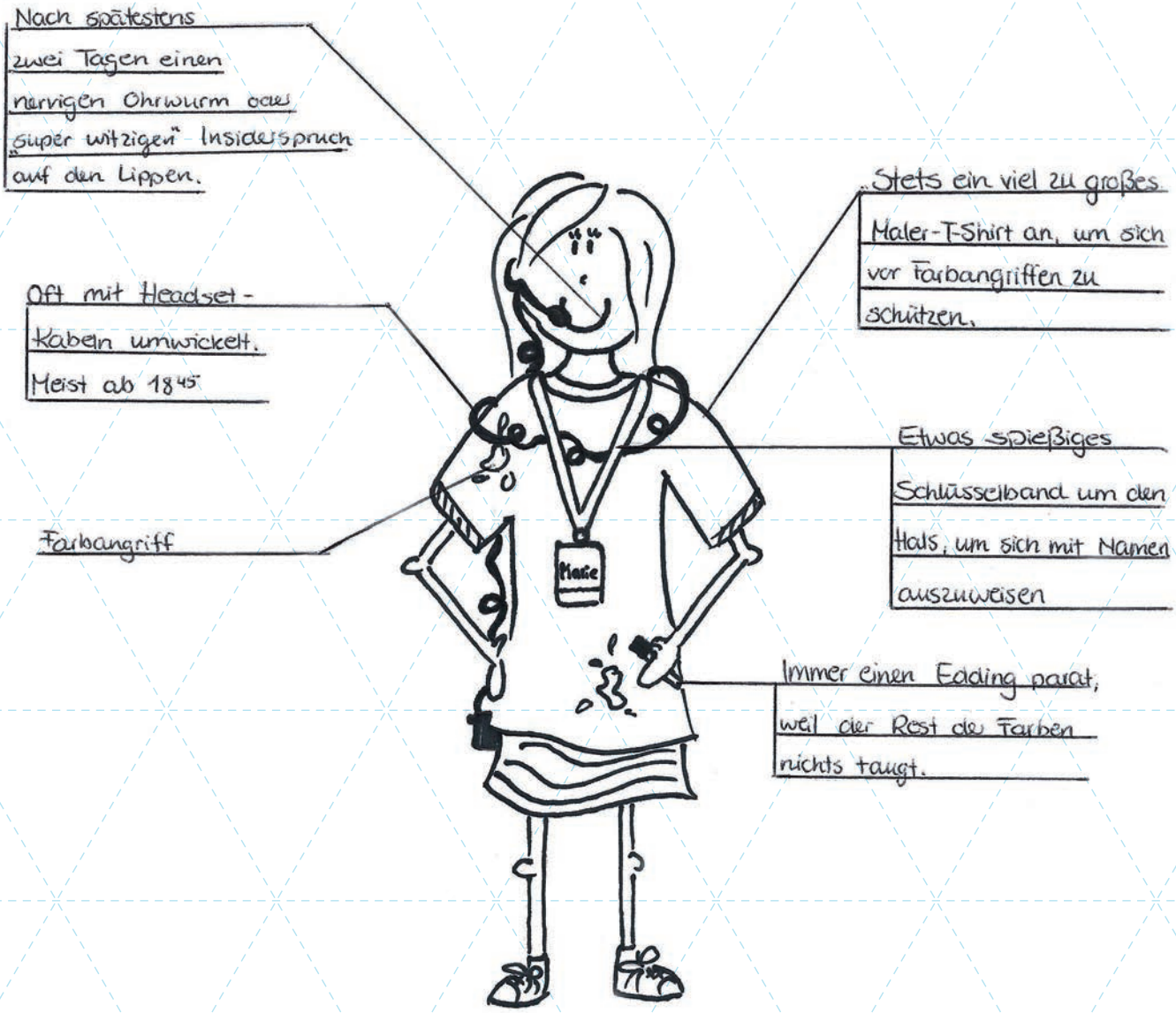
Der Song „**God gave us hands**" gesungen von Iren in breitester irischer Aussprache. Wir konnten sie wirklich kaum verstehen.

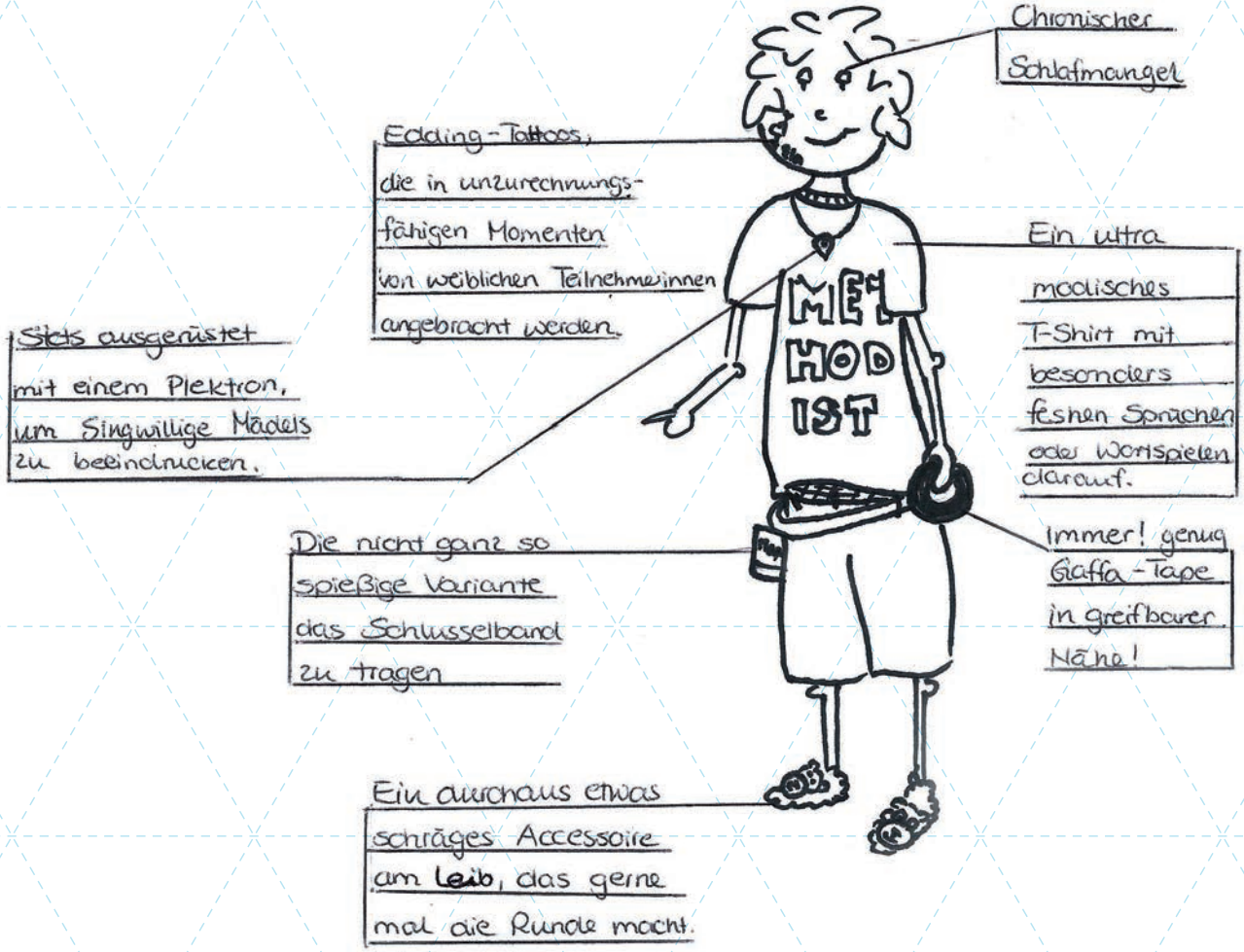
JAT On Tour: schweißtreibende Busfahrten, Aufbau, dann JAT-Abend und Abbau, inkl. einmal Duschen für alle Teilnehmer in 18h auf JAT on Tour.

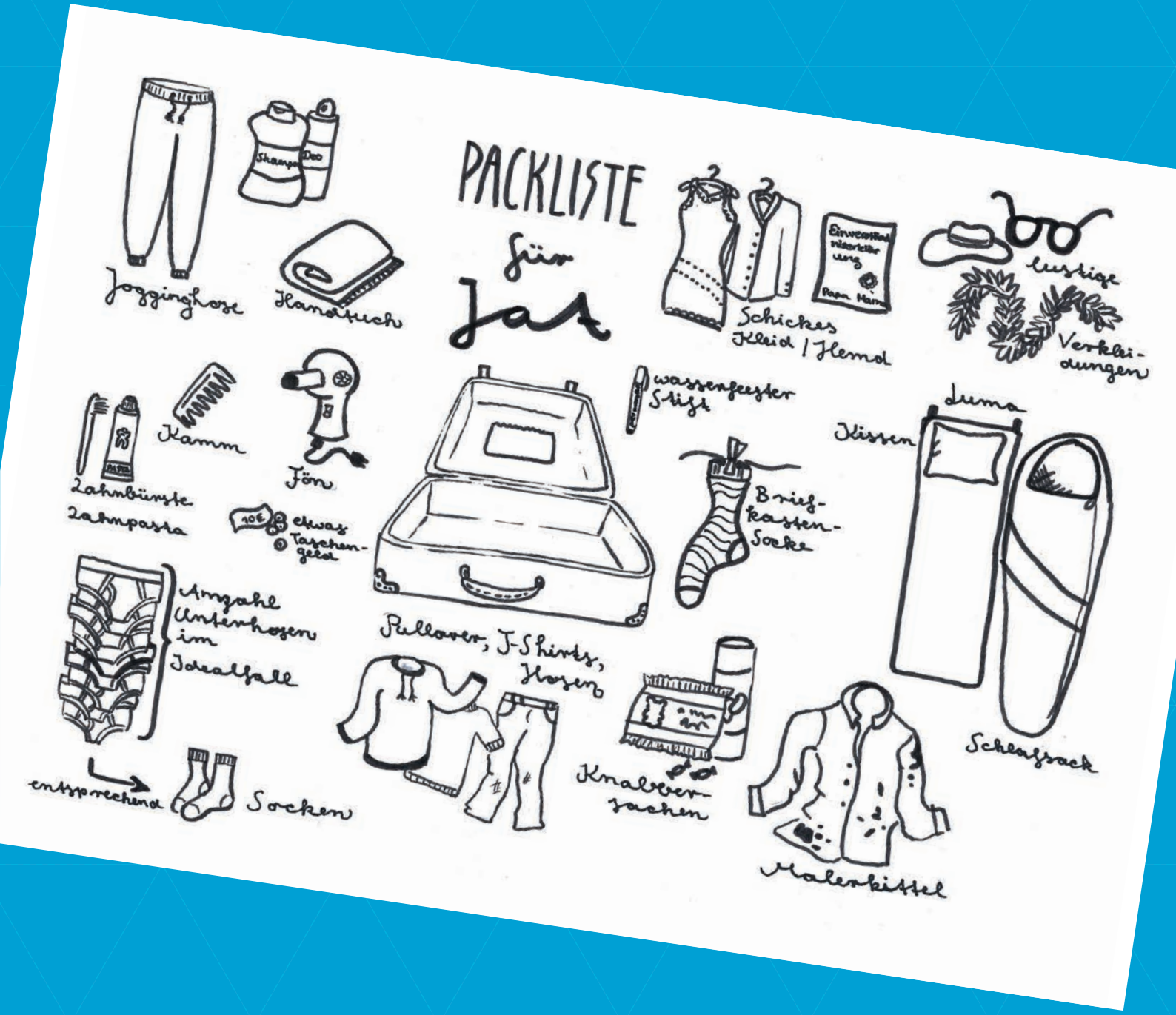
Polizei will **Sitzdemonstration** von friedlichen JATlern auf der Einkaufsstraße in Langenau auflösen. Dabei haben diese dort nur gechillt.

Brunnentauchen als Einladeaktion in Wangen i.A.

Typische/r JATler*in



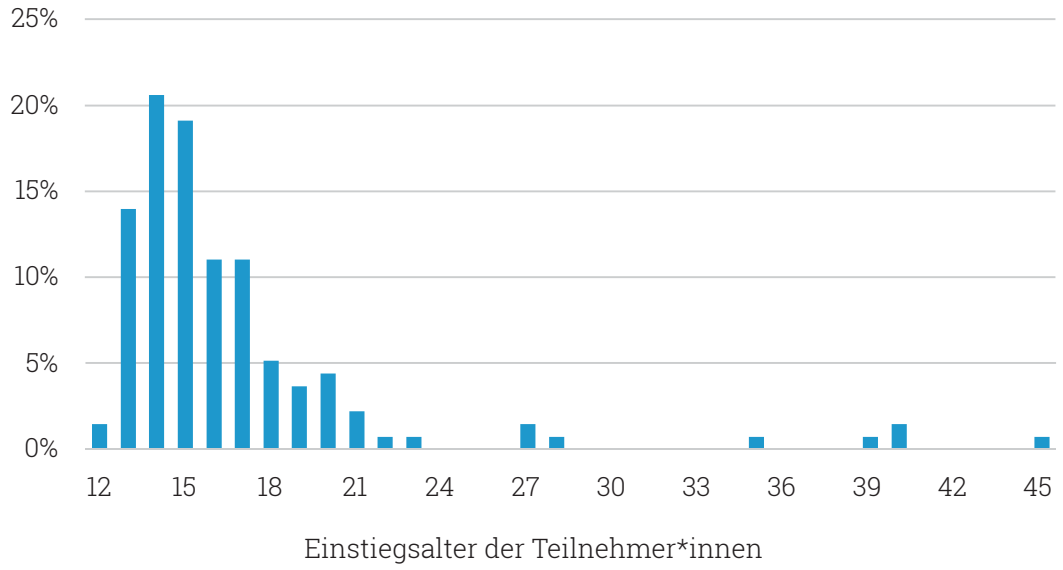

Chronischer Schlafmangel
Edding-Tattoos, die in unzurechnungsfähigen Momenten von weiblichen Teilnehmerinnen angebracht werden.
Ein ultra modisches T-Shirt mit besonders feshen Sprüchen oder Wortspielen darauf.
MEL HOD IST
Stets ausgerüstet mit einem Plektron, um Singwillige Mädels zu beeindrucken.
Die nicht ganz so spießige Variante das Schlusselband zu tragen
Immer! genug Gaffa-Tape in greifbarer Nähe!
Ein durchaus etwas schräges Accessoire am Leib, das gerne mal die Runde macht.


PACKLISTE
für
Jan
Jogginghose
Shampoo
Deo
Handtuch
Schickes Kleid / Hemd
lustige Verkleidungen
Kamm
Fön
Zahnbürste
Zahnpasta
wasserfester Stift
Kissen
Duna
Briefkasten-Socke
10€
etwas Taschengeld
Anzahl Unterhosen im Idealfall
Pullover, T-Shirts, Hosen
Schlafsack
entsprechend
Socken
Knabbersachen
Malerkittel

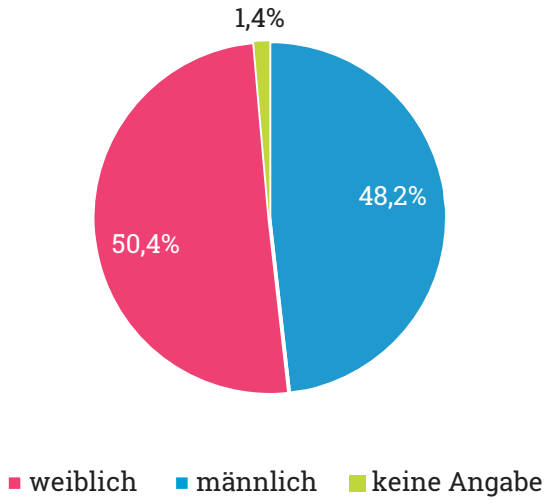
JAT Zahlen, Daten, Fakten

Zwischen 11. April und 24. Mai 2017 haben wir eine nicht repräsentative Online-Umfrage unter ehemaligen JMM-/JAT-Teilnehmer*innen durchgeführt. Teilgenommen haben 141 Personen. Das sind die spannenden und interessanten Ergebnisse:

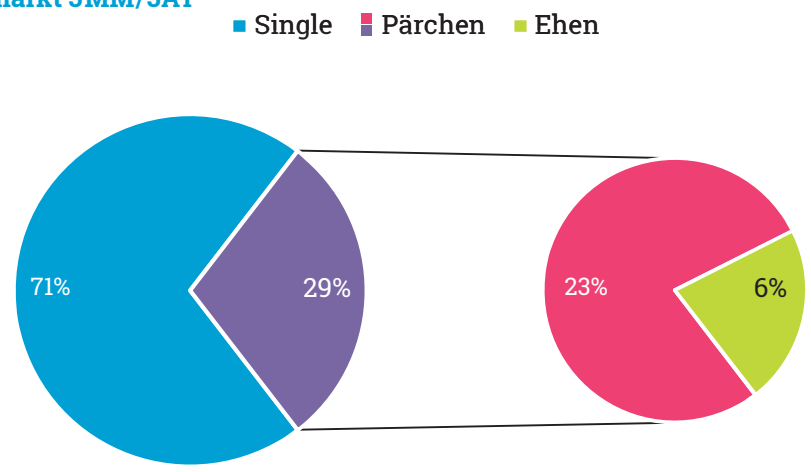
JMM-/JAT-Einstiegsalter



Geschlecht der JMM-/JAT-Teilnehmer*innen

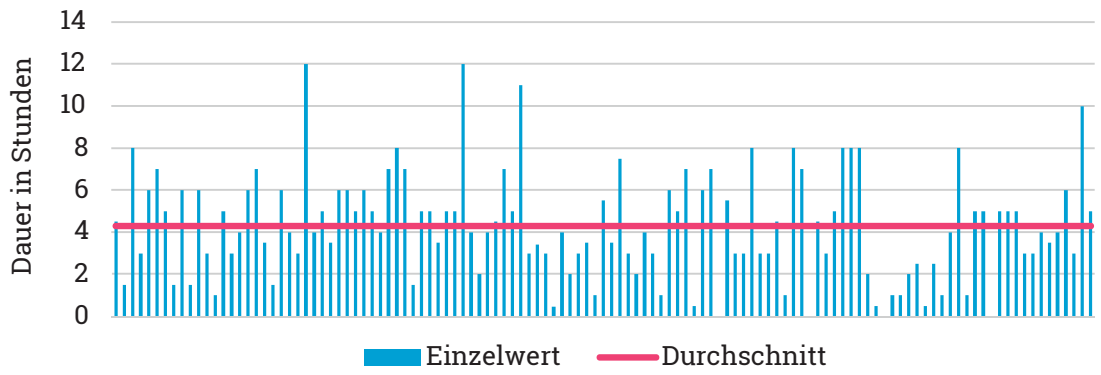


Beziehungsmarkt JMM/JAT

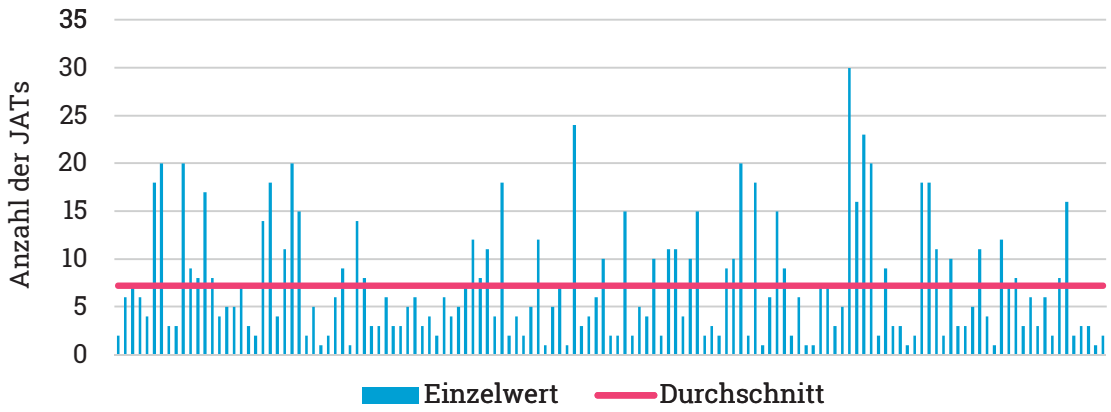


Eine Menge Beziehungen und Ehen sind aus einem Kennenlernen bei JAT entstanden

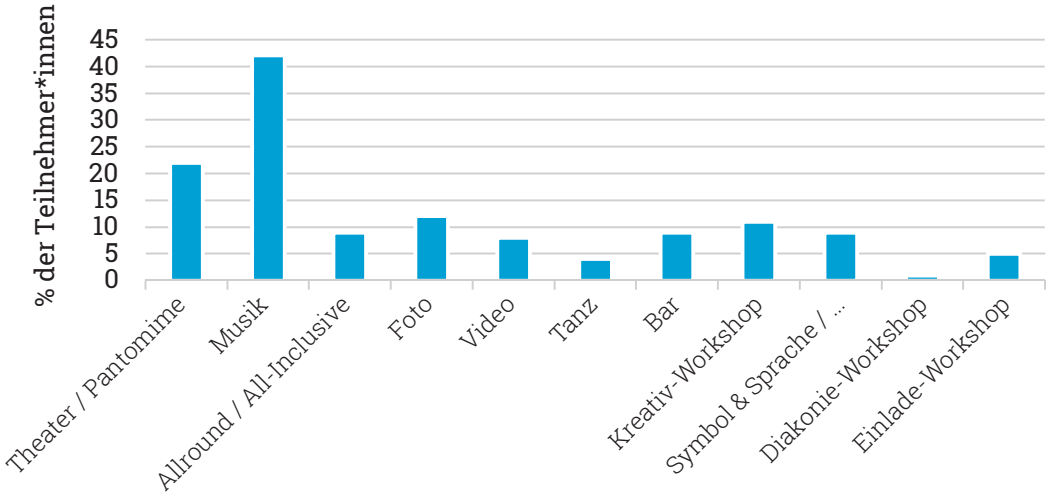
Durchschnittliche Dauer von Plakataktionen je Teilnehmer*in



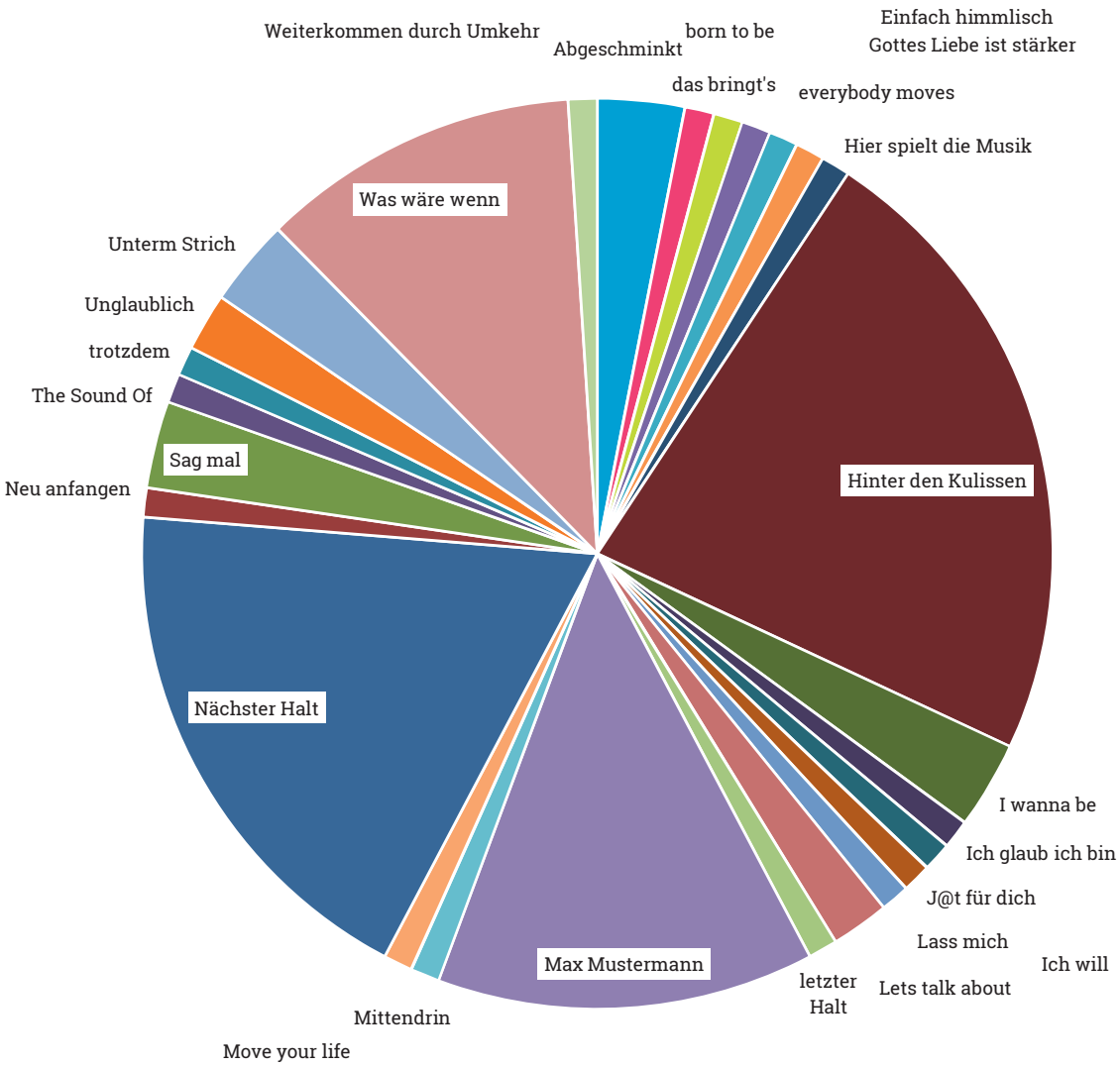
Durchschnittliche Anzahl von JMM-/JAT-Einsätzen je Teilnehmer*in



Beliebteste Workshops



Beliebteste Jahresthemen



Was ist eigentlich die JAT-Spurgruppe?

Die Jugendaktionstage (JAT) werden von einer Spurgruppe verantwortet, die aus acht Personen besteht. Neben dem/der hauptamtlichen ReferentIn für missionarische Jugendarbeit des Kinder- und Jugendwerks, sind sieben ehrenamtliche Mitglieder zwischen 18 und 30 Jahren für je sechs Jahre mit dabei. Jedes Jahr scheidet ein ehrenamtliches Mitglied aus und ein neues wird von der Spurgruppe bestimmt.

Die Arbeit der Spurgruppe konzentriert sich vor allem auf drei Sitzungen pro Jahr. Dort werden insbesondere die vergangenen JAT-Einsätze ausgewertet: Gab es Erfahrungen auf den Einsätzen, die aufgearbeitet müssen? Gibt es neue Vorschläge und Ideen von den Kernteams, den Gemeinden von vor Ort, was für andere Einsätze auch interessant sein könnte (oder für die JAT-Arbeit im Allgemeinen)?

Auch die Auswertung der JAT-Planungstage und JAT-Kreativtage, an denen das jeweilige Jahresthema erarbeitet wird, gehört zu den Aufgaben der Spurgruppe. Des Weiteren werden die Schulungsangebote evaluiert und weiterentwickelt wie z.B. das JAT-Kernteamwochenende.

Einen großen Platz in der Spurgruppenarbeit nimmt die JAT-Arbeitshilfe ein. Hier werden die Ergebnisse aus Planungs- und Kreativwochenende zusammengefasst und den MitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt.

In den vergangenen Jahren hat sich die Spurgruppe intensiv mit einem JAT-Leitbild beschäftigt. Dieses kann als Basis sowohl für die Arbeit innerhalb der „JAT-Community" dienen als auch nach außen genutzt werden, um „JAT-Nichtkennern" einen Eindruck von JAT

zu vermitteln. Am Ende dieses Prozesses wurde über Möglichkeiten nachgedacht, wie man JAT besser nach außen sichtbar machen kann. Dafür wurden z.B. Jutetaschen mit dem neuen JAT-Logo entworfen.

JAT-Visions – ein letzter wichtiger Arbeitsbereich der Spurgruppe. So hat im Jubiläumsjahr, zum ersten Mal in der JAT-Geschichte ein JAT in Kooperation mit einer evangelischen Kirchengemeinde stattgefunden. Auch die Zeltmission hat bereits auf mehreren JAT-Einsätzen mit Bus, Zelt und Hüpfburg mitgewirkt. Das nächste große Projekt sind Aktionstage über Generationen hinweg. JAT-Visions ist ein wichtiger Bestandteil für die stetige Weiterentwicklung der Jugend-Aktions-Tage.

Insgesamt ist die Spurgruppe ein bunter Haufen von Menschen, denen JAT am Herzen liegt, die selbst aktiv bei JAT mitarbeiten und JAT über die einzelnen Einsätze hinaus begleiten und mitbedenken.

Epilog (JAT-Spurgruppe)

Wir als JAT-Spurgruppe stehen in einer langen Tradition von Menschen, die schon vor uns Teil der JMM-/JAT-Spurgruppe waren. Wir wollen stellvertretend für alle SpurgrupplerInnen ein herzliches Dankeschön für alle Mitarbeit in der JMM- und JAT-Arbeit in den zurückliegenden 50 Jahren sagen. Ohne das Engagement von vielen jungen und junggebliebenen Christinnen und Christen wäre diese Arbeit durch die Jahrzehnte hindurch nicht möglich gewesen. Auch wenn in dieser Jubiläumszeitschrift nicht alle Personen genannt werden oder zu Wort kommen, die JMM und JAT mitgeprägt haben, gilt ihnen unser Dank. Danke für alle Zeit, für alles Engagement, für alle Talente, für alle Begeisterung und neuen Ideen, die ihr eingebracht habt. Zum Schluss gebührt unser Dank Gott selbst. 50 Jahre hindurch hat Gott durch die Höhen und Tiefen seinen Segen in diese Arbeit gelegt. Es ist schön zu wissen, dass wir Teil eines Größeren sind und wir mit unseren Fähigkeiten und Mitteln versuchen mit JAT an Gottes Reich zu bauen. Möge er weiterhin seinen Segen auf die JAT-Arbeit legen, damit diese Arbeit auch zukünftigen Generationen zum Segen werden kann.

JAT-Spurgruppe, Juli 2017

Tobias Bayha

Clara Bühler

Thomas Keller

Kristina Klix

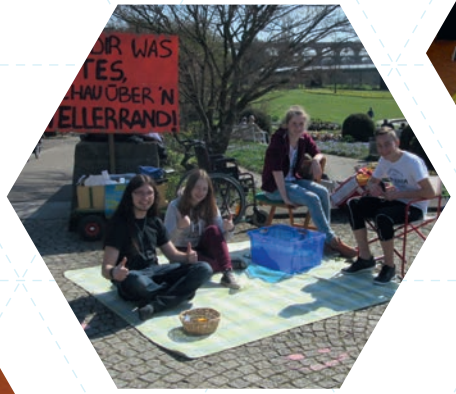
Moritz Krämer

Almuth Zipf

Tabea Leonhardt

Klaus Schmiegel

Ich
wär
so gern


DIR WAS
TES,
HAU ÜBER 'N
ELLERRAND!

MUSTERMANN
President

ТРЕС НА ЕВ-МЕТОДИСТИЧКАТА МЛАДИНА
„ЈАС СУМ ПАТОТ, ВИСТИНАТА И Ж

JUST

jugend aktions tage

HÖCHSTE ZEIT,
DASS WIR LEBEN...
-DENN WER LEBT SCHON?

Duda
SAG
JAE

kinder und jugendwerk
der Evangelisch-methodistischen Kirche Süd

Kinder- und Jugendwerk Süd | Giebelstr. 16 | 70499 Stuttgart
T: 0711 860068-0 | kjwsued@emk-jugend.de | www.kjwsued.de